Festlegungskontrolle des Protokolls vom 03.08.2010

TOP 4.1 Antrag auf Neubeschaffung des TLF 16/25 und sämtlicher defekter Gerätschaften

Der ORE stellt den Antrag, schnellstmöglicher Ersatz des TLF und gleicher Ausrüstung mit gleichem Niveau. Sofortiger Ersatz vom Schere und Spreizer. Es ist nur die Differenz zum Versicherungswert zu zahlen. (Vorleistungspflicht der Gemeinde)

Das Protokoll der Kameraden vom 29.07.10 liegt diesem Protokoll als Anlage bei.

Stellungnahme zum Antrag

Derzeit befindet sich eine Risikoanalyse und Brandschutzbedarf für die Gemeinde Barleben in der Erarbeitung. Die Notwendigkeit der Erstellung dieser Analyse ergibt sich aus der neuen Verordnung über die Mindeststärke und –ausrüstung der Freiwilligen Feuerwehren des Landes Sachsen-Anhalt

In § 1 Abs 2 heißt es:

Jeder Träger nach Absatz 1 hat eine leistungsfähige, den örtlichen Gegebenheiten angemessene Feuerwehr vorzuhalten.

In § 1 Abs 3 heißt es:

Die notwendige Ausrüstung (Fahrzeuge und Geräte) sowie die Anzahl der zu besetzenden Funktionen sind durch eine **Risikoanalyse** zu ermitteln. Die Risikoanalyse ist regelmäßig zu überprüfen und anlassbezogen fortzuschreiben. Anhand des Ergebnisses der Risikoanalyse stellt die Gemeinde den Bedarf für den abwehrenden Brandschutz und die Hilfeleistung (Brandschutzbedarf) fest.

In § 1 Abs 4 heißt es:

Eine Freiwillige Feuerwehr einer Einheits- oder Verbandsgemeinde gilt als leistungsfähig, wenn die gemäß Risikoanalyse notwendige Ausrüstung einsatzbereit vorgehalten wird und die notwendigen Funktionen jederzeit besetzt werden können.

Entsprechend der Vorgaben der eben aufgeführten Verordnung wird die Risikoanalyse eindeutig ermitteln, welche Einsatztechnik und welchen Personalbedarf/ welche Personalstruktur/ welche Anzahl der Führungskräfte die Gemeinde Barleben mit ihrer Freiwilligen Feuerwehr zur Erfüllung von § 1 Abs. 3 (siehe oben) vorzuhalten hat. Aus dem festgestellten Gefährdungspotential (z.B. öffentliche Einrichtungen, Kindereinrichtungen, angesiedeltes Gewerbe, Verkehrswege usw.) werden also Schlussfolgerungen dahingehend gezogen, welche Anzahl und welche **Art** z.B. von Einsatzfahrzeugen die Gemeinde vorhalten muss. Dabei wird selbstverständlich auch der tatsächliche Fahrzeugbestand mit berücksichtigt.

Der Totalverlust des in Ebendorf stationierten TLF 16/25 bringt natürlich eine nicht zu unterschätzende Schwächung der Leistungsfähigkeit der Gemeindefeuer Barleben mit sich.

Dennoch sollte gerade bei einer so kostenintensiven Ersatzanschaffung nicht voreilig gehandelt werden, indem so schnell wie möglich wieder ein TLF 16/25 (siehe Protokoll gemeinsame Sitzung der Ortwehr Ebendorf und des Fördervereins vom 29.07.2010) angeschafft wird. Vielmehr wird seitens der Verwaltung angestrebt, die endgültige Fertigstellung der Risikoanalyse zügig voranzutreiben und diese mit den Wehrleitungen der Ortswehren und der Gemeindefeuerwehrleitung abzustimmen.

Nach § 1 Abs. der MindAusrVO-FF sind Risikoanalyse und Brandschutzbedarf der Kommunalaufsicht vor dem Beschluss des Gemeinderates zur fachlichen Stellungnahme zu geben.

Werden Risikoanalyse und Brandschutzbedarf dort bestätigt, wird dieses Dokument als Entwicklungsgrundsatz der FFW Barleben durch den Gemeinderat bestätigt.

Damit wird dann, auch zur eigenen Planungssicherheit, durch die Gemeinde als Träger der Freiwilligen Feuerwehr eindeutig festgelegt, welche Technik und Ausrüstungsgegenstände in den Folgejahren anzuschaffen sowie welche Struktur, Personalstärke, Anzahl der Führungskräfte usw. zu entwickeln sind.

D.h., erst mit der Erarbeitung der Risikoanalyse und des Brandschutzbedarfs wird ersichtlich, ob für den Totalverlust des TLF 16/25 tatsächlich wieder ein Einsatzfahrzeug gleicher Art angeschafft werden sollte oder nicht ein anderes, welches sich aus der Analyse ableitet.

Wenn ein Einsatzfahrzeug angeschafft wird, dann sollte es schon das richtige sein.

Derzeit ist es Aufgabe der Gemeindefeuerwehrleitung in konstruktiver Zusammenarbeit mit der Ortswehrleitung Ebendorf einzuschätzen, ob die nach dem Ausfall des TLF 16/25 in der **Gemeinde** vorhandene Einsatztechnik für einen gewissen Übergangszeitraum ausreicht, die anfallenden Aufgaben des Brandschutzes sicherzustellen.

In diesen Zusammenhang könnte auch geprüft werden, ob eine Übergangslösung z.B. durch Anmietung eines Einsatzfahrzeuges sinnvoll und auch finanziell vertretbar wäre.

Aus den bisherigen Erläuterungen legt die Verwaltung den Antrag des Ortschaftsrates Ebendorf dahingehend aus, dass der schnellstmögliche Ersatz des TLF nach Bestätigung der Risikoanalyse und des Brandschutzbedarfs durch den Gemeinderat erfolgen wird.

TOP 5.1 Wiederherstellung Sportplatz nach Bauarbeiten

Die Mitglieder des ORE stellen folgenden Antrag:

Zurzeit läuft der Einbau einer Bewässerung für den Sportplatz. Die Verwaltung soll eine Untersuchung durchführen, damit der Platz wieder wie vor den Arbeiten hergestellt wird.

Rückinfo möglichst bis zum 17.08.10.

Stellungnahme zum Antrag

Das Bau- und Serviceamt hat die Bauarbeiten begleitet und war mit Herrn Lerch vom Ing. Büro Legroform auch gemeinsam vor Ort, um die Bauarbeiten zu begutachten.

Der Platz wies über Jahre eine nicht ausreichende Sättigung mit Wasser auf, so dass man sich von Seiten des Vereins zu dieser Beregnungsanlage entschlossen hat.

Die Beregnungsanlage wird zur Verbesserung der Platzverhältnisse eingebaut, so dass nicht der vorherige Zustand erreicht werden soll, sondern ein besserer.

Nach Aussagen des Vereins wird dem Platz eine 12-monatige Regenerationszeit eingeräumt, so dass der Boden sich vollständig erholen kann.

Es steht der vollständigen Wiederherstellung des Platzes folglich nichts im Weg.

Auch der Übernutzung des alten Platzes wird vorgebeugt. Dies erfolgt dadurch, indem die *Erste Männermannschaft* ihre Heimspiele auf dem Sportareal in Meitzendorf austragen wird.

TOP 5.2 Fundus Adlersäule

Antrag: Der Fundus soll nach Ebendorf in den Tresor überführt werden.

Stellungnahme zum Antrag

Die seinerzeit in der Adlersäule aufgefundenen Schriftstücke befinden sich immer noch im Bauamt der Gemeinde Barleben.

Am 25.03.2010 fand durch eine Restauratorin eine Begutachtung der Schriftstücke statt. Ein Kostenangebot bezüglich der notwendigen Restaurationsarbeiten liegt seit dem 10.05.2010 vor.

Die Mittel wurden dementsprechend im 1. Nachtrag für das Haushaltsjahr 2010 mit angemeldet.

Laut der Restauratorin befinden sich die Schriftstücke in einem sehr schlechten Zustand. Von einem Standortwechsel sollte vor der Restauration Abstand genommen werden.

Über die weitere Verwendung wird nach Abschluss der Restaurationsarbeiten entschieden.

TOP 5.3 Biogasanlage

Die Mitglieder des ORE erbitten einen aktuellen Sachstand zum Verfahren und den Gesprächen mit dem Investor. Der Investor soll zur nächsten Sitzung des ORE im September eingeladen werden.

Stellungnahme zur Anregung

Die Genehmigung des Vorhabens nach dem BImSchG wurde durch das Landesverwaltungsamt erteilt. Der Vertreter der ABO Wind AG wird das Projekt im Gemeinderat am 02.09.2010 vorstellen.

TOP 5.4 Gutachten Kita

Die Mitglieder des ORE erbitten einen aktuellen Sachstand zur Erstellung des Gutachtens für den Keller der Kita und zur Raumsituation.

Abstimmungsergebnis

JA	NEIN	ENTH	BEFA
8	0	0	0

Stellungnahme zur Anfrage

Siehe Anlage 1: Stellungnahme des Planungsbüros PGI

TOP 5.5 Prioritätenliste für den 1. NHH 2010

Folgende Anfrage an die Verwaltung:

In welcher Form findet sich die Prioritätenliste im NHH wider ? Wie werden die Prioritäten abgearbeitet?

Stellungnahme zur Anfrage

Die durch den Ortschaftsrat Ebendorf für den Nachtragshauhalt 2010 aufgestellte Prioritätenliste wurde insoweit für den Nachtrag berücksichtigt, als dass die noch im Jahr 2010 realisierbaren Maßnahmen im Nachtrag mit aufgenommen sind. Alle anderen Maßnahmen werden in den Haushalten für das Jahr 2011 und ff. Berücksichtigung finden.

TOP 5.6 Straßenschilder Mühlenweg

Der ORE stellt folgende Anfrage:

Die Straßenschilder in altdeutscher Schrift wurden abgebaut. Warum ?
Wo ist der Verbleib dieser Schilder?

Stellungnahme zur Anfrage

Es wurden keine Straßennamensschilder in altdeutscher Schrift entfernt. In der Straße Mühlenweg befinden sich zwei Straßennamensschilder, an der Ecke Mühlenbreite (in normaler Schrift) und an der Ecke An der Gärtnerei (in altdeutscher Schrift).

Nur für Ersatzbeschaffungen wurden Schilder in normaler Schrift wegen der wesentlich besseren Lesbarkeit nachbestellt.

TOP 5.7 Fußweg vor ehem. Eisdiele Haldensleber Str.

Anfrage:

Wer pflastert den Fußweg vor der ehemaligen Eisdiele ?

Stellungnahme zur Anfrage

Die ehemalige Eisdiele wurde verkauft. Durch den neuen Besitzer wurde das Gebäude umgebaut. In diesem Zusammenhang erfolgte auch der Rückbau der Treppe. Dem neuen Eigentümer wurde mitgeteilt, dass er diesen Bereich als Gehweg wieder herzustellen hat. Die Pflasterung wird von ihm übernommen. Bis dahin wird aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht die Fläche mit einer Warnbake gesichert.

TOP 5.8 Haldensleber Str. 17

Antrag:

Die Außenanlagen vor und neben dem Grundstück Haldensleber Str. 17 sehen verheerend aus. Die Verwaltung soll den Eigentümer anschreiben und ihn auffordern dies in Ordnung zu bringen. Bei Nichterfüllung Ersatzmaßnahmen durchführen.

Erbitten aktuellen Sachstand zum 17.08.2010.

Stellungnahme zum Antrag

Die Außenanlagen an der Haldensleber Straße 17 gehören mit zu dem privaten Grundstück. Der öffentliche Bereich beginnt erst ab dem Gehweg. Die Gemeindeverwaltung hat, da es sich um Privatfläche handelt, keinerlei rechtliche Möglichkeiten, hier mit Zwangsmaßnahmen die Herstellung eines ordnungsgemäßen Zustandes zu fordern und durchzusetzen. Jedoch wurde der Eigentümer schriftlich gebeten, den Pflegezustand der betroffenen Flächen zu verbessern.

Vom Betreiber selber bestehen aber bereits Überlegungen, die Außenanlage zu gestalten.

TOP 5.9 Containerstellplatz Am Thieplatz

Der neue Stellplatz für die Container wird von den Mitgliedern des ORE für sehr gefährlich und ungünstig befunden. Erbitten vor Ort Termin im September/Oktober.

Stellungnahme zur Anregung

Auf Grund der Neueröffnung des Anbaus des NP-Marktes Am Thieplatz waren die Glascontainer auf dem Parkplatz umzusetzen.

Es erfolgten Abstimmungen mit dem Eigentümer des Grundstückes, mit dem Ortsbürgermeister und dem stellv. Ortsbürgermeister über einen neuen Standort der Container.

Der jetzige Containerstandort entspricht den Abstimmungen mit den vorgenannten Beteiligten.

**TOP 10. Sachstand Februar 2010 Beantragung Fördermittel für den
Breitbandausbau in der Gemeinde Barleben
Vorlage: IV-0011/2010**

Die Info wird zur Kenntnis genommen.

Anfrage:

Liegen in der Gemeinde aus dem K 2 Programm Anfragen auf den
Breitbandausbau vor?